

## Anmeldung

Ja, ich nehme am Fachtag 2018 der  
Fachlinik Haus Kraichtalblick teil.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Institution

\_\_\_\_\_  
Anschrift

\_\_\_\_\_  
Tel.-Nr.

\_\_\_\_\_  
Mail

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

**Unkostenbeitrag: 25,--€**

(für Workshop und Verpflegung -  
bitte in bar direkt vor Ort bezahlen)

## Fachlinik Haus Kraichtalblick

Fachtag 2018

„Sicherheit finden – aber wie?“



### Kontakt und Informationen

Fachlinik Haus Kraichtalblick  
Sternackerstr. 46, 76703 Kraichtal

Verwaltungsleitung: Monika Wöhrle

Fon 07250 / 902-103 Fax 07250 / 902-590  
mail: [monika.woehrle@kraichtal-kliniken.de](mailto:monika.woehrle@kraichtal-kliniken.de)  
homepage: [www.kraichtal-kliniken.de](http://www.kraichtal-kliniken.de)

## Sicherheit finden - aber wie?



### Möglichkeiten und Grenzen einer Trauma-sensiblen Suchttherapie

Fachtag Haus Kraichtalblick  
27.09.2018

## Sicherheit finden - aber wie?

Die Mehrzahl der Patientinnen berichten im Verlauf der Suchttherapie von traumatischen Erlebnissen im Vorfeld und während ihrer Suchtentwicklung. Durch die Abstinenz drängen traumatische Inhalte und Symptome vermehrt in den Vordergrund, was für die Betroffenen extrem belastend ist. Entsprechend stehen die Stabilisierung und das Erleben subjektiver Sicherheit im Zentrum der frühen Interventionen.

Das geschlechtshomogene stationäre Setting der Fachklinik erleben traumatisierte Patientinnen in der Regel als sicher und entlastend. Gleichzeitig unterliegt die therapeutische Bearbeitung und abstinente Bewältigung der typischen PTBS-Symptomatik im Rahmen einer Entwöhnungsbehandlung auch Begrenzungen, die ein Traumazentriertes Vorgehen erschweren.

Wir freuen uns, dass wir mit Prof. Schäfer einen Experten auf dem Gebiet „Trauma und Sucht“ für unseren Fachtag gewinnen konnten. Mit ihm und Ihnen möchten wir der Frage nachgehen, wie Trauma-spezifische Rahmenbedingungen und Interventionen so in die Suchttherapie integriert werden können, dass die Patientinnen auch im Hinblick auf ihre Traumafolgestörungen maximal profitieren können.

## Programm

9.30 h	Anreise, Begrüßungskaffee
10.00-10.15 h	Begrüßung Dr. Zastrow
10.15-11.15 h	Vortrag Prof. Dr. Ingo Schäfer <i>"Trauma und Sucht - ein Überblick"</i>
11.15-11.30 h	Diskussion
11.45-12.15 h	Dr. Seilkopf, S. Sturm Vorstellung des Konzepts <i>„Trauma-sensible Sucht-therapie“</i> der Fachklinik Haus Kraichtalblick
12.30 h	Mittagessen anschließend Klinikführung
13.30 – 15.30h	Workshop mit Prof. Dr. Schäfer <i>„Trauma und Sucht - Interventionen für die Praxis“</i>
15.30 h	Kaffee und Kuchen
15.45 h	Abschlussdiskussion im Plenum

## ReferentInnen

- Prof. Dr.med. Ingo Schäfer  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für interdisziplinäre Suchtforschung am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.  
Mitherausgeber des Buches „Trauma und Sucht“ (2006). Maßgeblich beteiligt an der dt. Übersetzung und Bearbeitung des Therapieprogramms „Sicherheit finden - Posttraumatische Belastungsstörung und Substanzmissbrauch“ von L.M. Najavits (2009)
- Dr. med. Sven Seilkopf  
FA Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin, Oberarzt und Therapeutische Leitung der Fachklinik Haus Kraichtalblick
- Dipl.- Psych. Sabine Sturm  
Psych. Psychotherapeutin, Stellv. Therapeutische Leitung der Fachklinik Haus Kraichtalblick
- Dr. med. Arne Zastrow  
FA Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, FA Innere Medizin  
Ltd. Arzt der Kraichtal-Kliniken